



Wien, 13. Juni 2013

APG 2.1 im Vikariat Wien-Stadt 2013 – 2015

Liebe Mitbrüder!

Der Hirtenbrief vom Mai 2011 sowie die „Leitlinien für den diözesanen Entwicklungsprozess APG 2.1“ vom September 2012 skizzieren eine Perspektive für die Zukunft des kirchlichen Lebens in unserer Diözese. Durch einen geistlichen Aufbruch, durch eine missionarische Grundhaltung und durch eine Neuordnung der kirchlichen Strukturen in der Erzdiözese Wien sollen diese Grundsätze in konkrete Formen gegossen werden. Das neue Zueinander von Gemeinden am Ort und der größere Raum der neuen Pfarre sollen dabei der Vielfalt kirchlichen Lebens dienen, in der alle Teile einander bereichern und die Erfüllung der Sendung der Kirche fördern.

Das ist ein geistlicher Prozess, der von der Ausgewogenheit der drei Faktoren „mission first“, „Jüngerschulung“ und struktureller Entwicklungsprozess lebt und versucht, die Balance zu halten: Wir müssen uns bei allem Bemühen um Strukturen immer wieder auf unseren Glauben, unsere Sendung und auf die „Spur Jesu“ besinnen.

Bis Jahresbeginn 2015 muss jedes Dekanat (oder zwei oder mehrere Dekanate gemeinsam) einen Bericht vorlegen, um auf dieser Basis mit der diözesanen Steuerungsgruppe und dem Vikariat zu überlegen, wie der Prozess ab Herbst 2015 weiter beauftragt werden kann und soll.

In der Zeit bis 2015 geht es darum, miteinander einen Weg der Vertiefung des gemeinsamen Glaubens und der Vergewisserung unserer Sendung als Kirche zu gehen, die Verhältnisse in den Dekanaten besser kennen zu lernen, zu analysieren, einander auf vielfältige Weise zu begegnen und erste Überlegungen zu einer strukturellen Neuordnung anzustellen. Ab 2015 beginnt dann die Phase, konkrete Wege zur „Pfarre neu“ zu beschreiben und gemeinsam zu gehen. Je besser und gründlicher die Vorarbeiten in der jetzt anstehenden Phase sind und je besser man sich gegenseitig kennen gelernt hat, desto besser werden die folgenden Phasen ab 2015 gelingen.

Deshalb

beauftragte ich in Absprache mit dem Erzbischof und nach Beratung in der Steuerungsgruppe APG 2.1 die Dechanten des Vikariats Wien-Stadt,

in ihren Dekanaten mit 1. September 2013 **Koordinierungsteams** einzurichten, die den Entwicklungsprozess behutsam und mit pastoraler Klugheit aber auch stetig voran bringen.



Mitglieder des Koordinierungsteams sind unter der Leitung des Dechants, der Dechantstellvertreter, der/die Dekanatsvertreter/in im Vikariatsrat, eine/n Vertreter/in der Pastoralassistent/innen, ein Vertreter der Diakone sowie 3 weitere zu bestimmende Personen aus dem Dekanat (Ordensgemeinschaften; kategoriale Seelsorge, anderssprachige Gemeinden, Bewegungen, ...).

Das Koordinierungsteam soll so zusammengesetzt werden, dass es das Vertrauen der verantwortlichen MitarbeiterInnen im Dekanat genießt und kreativ vorausdenken kann. Die Mitglieder des Koordinierungsteams sind bis zum 30.9.2013 dem Vikariat zu melden.

Das Koordinierungsteam hat die Aufgaben:

- den Entwicklungsprozess zu motivieren und für eine kontinuierliche Arbeit zu sorgen,
- Dekanatsvollversammlungen (s.u.) vorzubereiten und durchzuführen,
- Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenfeldern (s.u.) einzurichten,
- den Kontakt mit dem Vikariat und den diözesanen Dienststellen und Einrichtungen sowie den Ordensoberen zu halten,
- für Transparenz und intensive Kommunikation auf allen Ebenen im Entwicklungsprozess zu sorgen und
- bis zum Jahresbeginn 2015 einen Bericht über das Dekanat (Region) mit Bestandsaufnahme, Entwicklungsperspektiven und Vorschläge für das weitere Vorgehen im Dekanat vorzulegen.

Zur **Dekanatsvollversammlung** sind alle Priester, Diakone, hauptamtliche Mitarbeiter/innen (territorial und kategorial), alle Pfarrgemeinderäte, Vertreter/innen der männlichen und weiblichen Ordensgemeinschaften, der Religionslehrer/innen und gegebenenfalls Vertreter/innen der Ökumene einzuladen. In einer ersten Vollversammlung sollen die Arbeitsgruppen eingerichtet werden. Die Vollversammlungen dienen auch dazu, Zwischenberichte vorzustellen und auf breiter Basis zu diskutieren.

Arbeitsgruppen zu folgenden Themen müssen eingerichtet werden: Verkündigung, Liturgie, Caritas, Pastoral/Communio, Ökonomie. Weitere Arbeitsgruppen zu dekanatspezifischen Themen sind möglich. Dabei sollen die Verhältnisse offen und ehrlich dargelegt werden.

Alle Arbeitsgruppen mögen auch einen geistlichen Weg miteinander gehen, so dass die Mitarbeit alle auch im Glauben wachsen lässt. Wichtig ist, dass die Arbeitsgruppen auch zusammentragen, wo schon bisher „mission first“ und „Jüngerschulung“ stattgefunden haben und was zukünftig zur weiteren Förderung von Glauben und Sendung im jeweiligen Themenbereich getan werden kann.

In jeder Arbeitsgruppe muss mindestens ein/e Vertreter/in aus jeder Pfarre mitarbeiten. Jeder Pfarrer oder ihm gleichgestellter Priester muss in mindestens einer Arbeitsgruppe tätig sein. Je nach Thema sollen Mitarbeiter/innen aus anderen Bereichen (Kategoriale Seelsorge, Ordensgemeinschaften, ...) hinzugezogen werden. In sehr großen Dekanaten können die Arbeitsgruppen auch territorial geteilt werden.



Für die Arbeit der Arbeitsgruppen werden vom Vikariat Themenraster zur Verfügung gestellt, die mögliche Aufgabenfelder der Arbeitsgruppen ansprechen. Das Vikariatsbüro ist auch die Drehscheibe des Kontakts zu weiteren diözesanen Dienststellen.

Auch der Blick über die Dekanatsgrenzen hinaus kann sehr sinnvoll sein.

Ich vertraue als euer Bischofsvikar fest darauf, dass es mit allen Hürden, die zu nehmen sein werden, ein fruchtbarer Weg aus dem Glauben heraus wird, durch den unser Leben als Kirche in der Stadt Wien neue Lebendigkeit bekommt.

Bis 2015 sollen ebenfalls die Oberen der Ordensgemeinschaften eine konkretere Perspektive für ihre Zukunft in der Erzdiözese Wien erarbeitet haben. Daher sollen die Ordensgemeinschaften im Dekanat (Region) ihre Entwicklungsperspektiven (soweit geklärt) in den Prozess einbringen.

Aus der Erhebung der Stärken und Schwächen in den verschiedenen Bereichen können bereits Aktivitäten für eine überpfarrliche, über die Dekanatsgrenzen, regionale (mehrere Dekanate) Zusammenarbeit entstehen.

Seitens der Infrastruktur-Dienststellen der Erzdiözese Wien werden die verfügbaren Daten, soweit datenrechtlich zulässig, den Koordinierungsteams zur Verfügung gestellt. Durch das Subsidiaritätsprinzip liegen aber sehr viele Daten und Unterlagen nur in den Pfarren.

Das Pastoralamt und die Stabstelle Apg sind auf Anfrage bereit, nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten die Koordinierungsteams zu beraten und zu begleiten.

Für das Gelingen dieser Phase ist die positive Mitwirkung der Priester, Diakone und aller in der Seelsorge hauptamtlich Tätigen notwendig. Eine große Verantwortung tragen die Pfarrgemeinderäte. Von ihnen erhoffe ich mir, dass sie sich konstruktiv mit ihren Erfahrungen und Ideen in den Entwicklungsprozess einbringen. Durch ihre besonderen Aufgabenbereiche sind sie wesentliche MitarbeiterInnen in den Arbeitsgruppen.

Für die Dekanate 10 und 15 gibt es auf Grund der besonderen Situation eigene Regelungen.

Ziel des gesamten diözesanen Entwicklungsprozesses ist es, 2022 durch missionarische Aktivitäten und einer intensiven Jüngerschulung in der Struktur der „Pfarre neu“, gestärkt als Christen und Christinnen in der Gesellschaft von heute mitzuwirken um dem Auftrag, den wir von Jesus Christus erhalten haben, zu verwirklichen.



P. Mag. Dariusz Schutzki CR

Bischofsvikar



Zeitraster

Zeitraum	Aufgabe	Wer ist verantwortlich
Sept. 2013	Gründung von Koordinierungsteams in den Dekanaten	Dechant
Okt./Nov. 2013	Dekanatsvollversammlung	Koordinierungsteam
Nov. 2013 – Dez. 2014	Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen im Dekanat werden aktiv	Koordinierungsteam; Arbeitsgruppen
Frühsommer 2014	Dekanatsvollversammlung: Zwischenbilanz; Wo stehen wir? Geplant: Treffen der Dechanten mit der diözesanen Steuerungsgruppe	Koordinierungsteam
Dez. 2014/Jän. 2015	Bericht an das Vikariat und die diözesane Steuerungsgruppe	Koordinierungsteam, Arbeitsgruppen
Jän. 2015	Beratung bei der Dechantenwoche in Passau	Dechanten; Vikariat, diözesane Steuerungsgruppe
ab Jän. 2015	Gemeinsames Erarbeiten der weitergehenden Schritte ab September 2015	Koordinierungsteam, Vikariat, diözesane Steuerungsgruppe
September 2015	Beauftragung des Dekanats zur weiteren Arbeit	diözesane Steuerungsgruppe; Erzbischof

